

## Protokoll 193. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 13. November 2013, 17.00 Uhr bis 18.56 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Martin Abele (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Christina Hug (Grüne)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Hans Jörg Käppeli (SP), Philipp Käser (GLP), Roger Liebi (SVP), Mario Mariani (CVP), Karin Weyermann (CVP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2013/360](#) \* Weisung vom 30.10.2013: VTE  
Motion der Fraktionen SP, Grüne und GLP betreffend Schaffung von zusätzlichem Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrende und für Begegnungszonen rund um die städtischen Bahnhöfe auf die Eröffnung der Durchmesserlinie, Bericht und Abschreibung
3. [2013/361](#) \* Weisung vom 30.10.2013: VHB  
Immobilien-Bewirtschaftung, Hunzikerareal, Quartier Leutschenbach, Ausbau von Flächen für vier Kindergärten, Miete und Objektkredit VSS
4. [2013/374](#) \* Weisung vom 06.11.2013: VSS  
Motion von Dr. Esther Straub (SP) und Christine Stokar Gasser (SP) betreffend Klassenmusizieren, Ausdehnung auf sämtliche Schulkreise
5. [2013/373](#) \* Einzelinitiative von Robert Baumann vom 28.10.2013: Kunsthaus-Erweiterung, Verschiebung des Projekts aufgrund der städtischen Finanzlage
6. [2013/368](#) Beschlussantrag der SP- und Grüne-Fraktion vom 30.10.2013: Missstände in der Führung des ewz im Zusammenhang mit den sexuellen Belästigungen, Untersuchung und Bericht durch die Geschäftsprüfungskommission (GPK)
7. [2013/308](#) Weisung vom 11.09.2013: STR  
Zusatzkredite II. Serie 2013

8. [2009/216](#) Weisung vom 24.08.2011: FV  
Liegenschaftenverwaltung, Einzelinitiative von Catherine Rutherford, Projektierungskredit für eine kommunale Wohnsiedlung an der Leutschenbachstrasse, Quartier Seebach
- \* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

## Geschäfte

4450. 2013/360  
**Weisung vom 30.10.2013:**  
**Motion der Fraktionen SP, Grüne und GLP betreffend Schaffung von zusätzlichem Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrende und für Begegnungszonen rund um die städtischen Bahnhöfe auf die Eröffnung der Durchmesserlinie, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 11. November 2013

4451. 2013/361  
**Weisung vom 30.10.2013:**  
**Immobilien-Bewirtschaftung, Hunzikerareal, Quartier Leutschenbach, Ausbau von Flächen für vier Kindergärten, Miete und Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 11. November 2013

4452. 2013/374  
**Weisung vom 06.11.2013:**  
**Motion von Dr. Esther Straub (SP) und Christine Stokar Gasser (SP) betreffend Klassenmusizieren, Ausdehnung auf sämtliche Schulkreise**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 11. November 2013

4453. 2013/373  
**Einzelinitiative von Robert Baumann vom 28.10.2013:**  
**Kunsthausextension, Verschiebung des Projekts aufgrund der städtischen Finanzlage**

Dem Büro des Gemeinderats ist am 28. Oktober 2013 vom Stimmberechtigten Robert Baumann eine Einzelinitiative eingereicht worden (vergleiche Protokoll-Nr. 4427/2013).

Die Einzelinitiative bedarf zur weiteren Behandlung der vorläufigen Unterstützung von mindestens 42 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 139 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte [GPR] in Verbindung mit § 96 Ziff. 4 und 6 Gemeindegesetz und Art. 15 Abs. 4 Gemeindeordnung).

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 6 Ratsmitglieder, womit das Quorum nicht erreicht ist.

Das Geschäft ist erledigt (§ 139 Abs. 3 GPR).

Mitteilung an den Stadtrat und an Robert Baumann, Hottingerstrasse 5, 8032 Zürich

#### 4454. 2013/368

**Beschlussantrag der SP- und Grüne-Fraktion vom 30.10.2013:**

**Misstände in der Führung des ewz im Zusammenhang mit den sexuellen Belästigungen, Untersuchung und Bericht durch die Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Min Li Marti (SP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Protokoll-Nr. 4408/2013).

Christoph Spiess (SD) stellt den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Markus Hungerbühler (CVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Die Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderats (GPK) wird beauftragt, die Misstände Situation in der Führung des EWZ im Zusammenhang mit den sexuellen Belästigungen an verschiedenen Mitarbeiterinnen zu untersuchen und dem Parlament darüber Bericht zu erstatten.

Im Speziellen sollen dabei die Rollen der involvierten Stadträte, der ewz-Führung, der Ombudsfrau und der Fachstelle für Gleichstellung untersucht werden. Der Bericht soll klären, in welchem Ausmass das Betriebsklima im ewz durch sexuelle Belästigungen beeinträchtigt wird und welche Massnahmen getroffen wurden.

Karin Rykart Sutter (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Rat stimmt dem geänderten Beschlussantrag mit 113 gegen 2 Stimmen zu.

Weiterbehandlung durch die GPK im Sinne von Art. 99 Abs. 3 GeschO GR

Damit ist beschlossen:

Die Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderats (GPK) wird beauftragt, die Situation in der Führung des EWZ im Zusammenhang mit den sexuellen Belästigungen an verschiedenen Mitarbeiterinnen zu untersuchen und dem Parlament darüber Bericht zu erstatten.

Im Speziellen sollen dabei die Rollen der involvierten Stadträte, der ewz-Führung, der Ombudsfrau und der Fachstelle für Gleichstellung untersucht werden. Der Bericht soll klären, in welchem Ausmass das Betriebsklima im ewz durch sexuelle Belästigungen beeinträchtigt wird und welche Massnahmen getroffen wurden.

Mitteilung an die GPK und den Stadtrat

**4455. 2013/308****Weisung vom 11.09.2013:  
Zusatzkredite II. Serie 2013**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

- A. Für das Jahr 2013 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Zusammenstellung zusammenfassend folgende Zusatzkredite II. Serie bewilligt:

Art	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
1. Zusatzkredite	23 133 800	2 000 000
2. Kreditübertragungen	+4 162 000 -4 162 000	+1 300 000 -1 300 000
Zusatzkredite brutto	23 133 800	2 000 000

- B. Es wird davon Kenntnis genommen, dass

	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
- den Zusatzkrediten von	23 133 800	2 000 000
- den Kreditübertragungen von	+4 162 000	+1 300 000
auf anderen Konten gegenüberstehen:		
- verursachte Minderaufwendungen bzw. Minderausgaben aus den Kreditübertragungen von	-4 162 000	-1 300 000
- Minderaufwendungen/Mehrerträge bzw. Minderausgaben/Mehreinnahmen aus den Zusatzkrediten von	-12 126 600	-
sodass sich Netto-Mehrausgaben ergeben von	11 007 200	2 000 000

Eintretensdebatte:

Namens der Rechnungsprüfungskommission (RPK) stellt Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) die Weisung zu den Zusatzkrediten II. Serie 2013 vor.

Eintreten ist unbestritten.

Die RPK beantragt, die Zusatzkredite II. Serie 2013 des Stadtrats unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen (Anträge der RPK zum Dispositivpunkt A) zu genehmigen:

## 1.1 Dringliche Zusatzkredite

S. 2	<b>25 2525 3092 0000</b>	<b>Polizeidepartement Stadtrichteramt Personalwerbung</b>		
<b>1)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	18 500	Mehrheit	Florian Utz (SP), Referent; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP)
	Verbesserung	18 500		
	Begründung	Interne Lösung suchen		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 23 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 2	<b>50 5000 3092 0000</b>	<b>Schul- und Sportdepartement Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung Personalwerbung</b>		
<b>2)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	25 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP), Referentin; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent
	Verbesserung	25 000		
	Begründung	Fachstelle zurückbauen		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 25 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 2	<b>50 5010 3510 0101</b>	<b>Schul- und Sportdepartement Schulamt Entschädigungen an Kanton für Löhne der Lehrkräfte</b>		
<b>3)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	3 000 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP), Referentin; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent

	Verbesserung	3 000 000		
	Begründung	Stetes Lohnwachstum beenden		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 23 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

## 1.2 Dringliche Kreditübertragungen

Es wurden keine dringlichen Kreditübertragungen beantragt.

## 2.1 Ordentliche Zusatzkredite

S. 4	<b>10 1060 3010 0850</b>	<b>Behörden und Gesamtverwaltung Gesamtverwaltung Abfindungen für unverschuldete Entlassungen</b>		
<b>4)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	2 484 300	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu 1	2 184 300	Minderheit 1	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Samuel Dubno (GLP), Urs Schmid (FDP)
	Verbesserung 1	300 000		
	Begründung 1	Es besteht Handlungsbedarf, zu grosszügige Lösungen		
	Neu 2	0	Minderheit 2	Dr. Daniel Regli (SVP)
	Verbesserung 2	2 484 300		
	Begründung 2	Keine vergoldeten Fallschirme		
			Enthaltung	Walter Angst (AL), Karin Rykart Sutter (Grüne)
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit 2

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für die Anträge der Mehrheit und Minderheit 1:

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(2 484 300)	0 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(2 184 300)	97 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(0)	<u>23 Stimmen</u>
Total		120 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Minderheit 1 mit 97 Stimmen zugestimmt, womit das Quorum von 63 Stimmen für die gleichgeordneten Anträge und die Ausgabenbremse erreicht ist.

S. 4	<b>10 1070 3040 0000</b>	<b>Behörden und Gesamtverwaltung Betriebsämter Personalversicherungsbeiträge</b>		
<b>5)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	99 900	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent; Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
	Verbesserung	99 900		
	Begründung	Keine Frühpensionierungen auf Kosten der Allgemeinheit		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 4	<b>10 1080 3040 0000</b>	<b>Behörden und Gesamtverwaltung Friedensrichterämter Personalversicherungsbeiträge</b>		
<b>6)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	76 200	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
	Verbesserung	76 200		
	Begründung	Keine Frühpensionierungen auf Kosten der Allgemeinheit		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 38 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 4	<b>15 1530 3180 0000</b>	<b>Präsidialdepartement Bevölkerungsamt Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter</b>		
<b>7)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	750 000	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP), Referent; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP)
	Verbesserung	750 000		
	Begründung	Unseriöse Budgetierung		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 25 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 5	<b>25 2525 3187 0000</b>	<b>Polizeidepartement Stadtrichteramt Steuern und Abgaben</b>		
<b>8)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	10 000	Mehrheit	Florian Utz (SP), Referent; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
	Verbesserung	10 000		
	Begründung	Neuverhandlung des Vertrags wäre möglich gewesen		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 39 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 6	<b>35 3535 3149 0000</b>	<b>Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Entsorgung + Recycling Zürich Abwasser Unterhalt übriger Anlagen</b>		
<b>9)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	5 700 000	Mehrheit	Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	4 500 000	Minderheit	Walter Angst (AL), Referent
	Verbesserung	1 200 000		
	Begründung	Rechnung Europaallee den SBB schicken		
			Enthaltung	Christine Seidler (SP)
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 109 gegen 9 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 6	<b>45 4502 563000</b>	<b>Departement der Industriellen Betriebe Vorfinanzierung von Stromsparmassnahmen Beiträge an eigene Unternehmungen</b>		
<b>10)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	2 000 000	Mehrheit	Christine Seidler (SP), Referentin; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP)
	Verbesserung	2 000 000		
	Begründung	Massnahmen nicht über Subventionen finanzieren		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 23 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	<b>45 4525 3040 0000</b>	<b>Departement der Industriellen Betriebe Wasserversorgung Personalversicherungsbeiträge</b>		
<b>11)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	300 000	Mehrheit	Christine Seidler (SP), Referentin; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
	Verbesserung	300 000		
	Begründung	Keine Frühpensionierungen auf Kosten der Allgemeinheit		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 37 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	<b>45 4540 3180 0000</b>	<b>Departement der Industriellen Betriebe Verkehrsbetriebe Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter</b>		
<b>12)</b>	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	1 800 000	Mehrheit	Christine Seidler (SP), Referentin; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP)
	Verbesserung	1 800 000		

	Begründung	Kein einseitiger ÖV-Ausbau ZVV Limmattal		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 23 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	<b>55 5550 3660 0600</b>	<b>Sozialdepartement Soziale Dienste Beiträge für Betreuung von Kleinkindern</b>		
<b>13)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	5 800 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	500 000	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent
	Verbesserung	5 300 000		
	Begründung	Kostenexplosion rückgängig machen		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 25 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

## 2.2 Ordentliche Kreditübertragungen

S. 8	<b>15 1501 von 3913 0000 nach 3120 0000</b>	<b>Präsidialdepartement Kultur Vergütung an IMMO für Raumkosten Wasser, Energie und Heizmaterialien</b>		
<b>14)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	50 000	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP), Referent; Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP)
	Begründung	Rote Fabrik muss selber schauen		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 23 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 9	<b>55 5500 von 3660 0323 nach 3660 0322</b>	<b>Sozialdepartement Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beiträge AOZ Wirtschaftliche Hilfe Beiträge AOZ Asylfürsorge</b>		
<b>15)</b>	<b>Anträge der RPK</b>			
	Antrag Stadtrat	750 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent
	Begründung	Keine weiteren Beträge zugunsten der Asylfürsorge		
			Abwesend	Präsident Roger Liebi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 88 gegen 25 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivpunkte A–B

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zu den Dispositivpunkten A–B.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivpunkte A–B.

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)  
Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP)  
Enthaltung: Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)  
Abwesend: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 37 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

A. Für das Jahr 2013 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Zusammenstellung zusammenfassend folgende Zusatzkredite II. Serie bewilligt:

Art	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
1. Zusatzkredite	22 833 800	2 000 000
2. Kreditübertragungen	+4 162 000 –4 162 000	+1 300 000 –1 300 000
Zusatzkredite brutto	22 833 800	2 000 000

B. Es wird davon Kenntnis genommen, dass

	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
– den Zusatzkrediten von	22 833 800	2 000 000
– den Kreditübertragungen von	+4 162 000	+1 300 000
auf anderen Konten gegenüberstehen:		
– verursachte Minderaufwendungen bzw. Minderausgaben aus den Kreditübertragungen von	–4 162 000	–1 300 000
– Minderaufwendungen/Mehrerträge bzw. Minderausgaben/Mehreinnahmen aus den Zusatzkrediten von	–12 126 600	–
sodass sich Netto-Mehrausgaben ergeben von	10 707 200	2 000 000

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 20. November 2013 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

#### 4456. 2009/216

**Weisung vom 24.08.2011:**

**Liegenschaftsverwaltung, Einzelinitiative von Catherine Rutherford, Projektierungskredit für eine kommunale Wohnsiedlung an der Leutschenbachstrasse, Quartier Seebach**

Antrag des Stadtrats

1. Zur Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für die Erstellung einer kommunalen Wohnsiedlung an der Leutschenbachstrasse im Quartier Seebach wird ein Projektierungskredit von Fr. 16 000 000.– bewilligt.
2. Die am 14. Mai 2009 eingereichte Einzelinitiative von Catherine Rutherford betreffend Wohnen Züri Nord (GR Nr. 2009/216) wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Niklaus Scherr (AL)

Rückweisungsantrag

Christoph Spiess (SD) stellt folgenden Rückweisungsantrag:

Die Vorlage wird an den Stadtrat zurückgewiesen mit folgenden Auflagen:

- Auftrag an den Stadtrat, dem Gemeinderat eine neue Vorlage ohne Einbezug der Parzelle SE 6660 zu unterbreiten.

Der Rat lehnt den Antrag von Christoph Spiess (SD) mit 2 gegen 114 Stimmen ab.

Die Debatte wird unterbrochen (Fortsetzung siehe Sitzung Nr. 194, Beschluss-Nr. 4456/2013).

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 4457. 2013/390

#### **Postulat von Nicolas Esseiva (SP) und Dr. Esther Straub (SP) vom 13.11.2013: Ferienangebot des Schul- und Sportdepartements, vermehrtes Angebot von ganz- und mehrtägigen Schulkultur-Programmen**

Von Nicolas Esseiva (SP) und Dr. Esther Straub (SP) ist am 13. November 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob das Ferienangebot des Schul- und Sportdepartements (Fit und Ferien) vermehrt ganz- und mehrtägige Schulkultur-Angebote sowie Sportcamps organisieren kann und wie sichergestellt werden kann, dass den Eltern die Ausschreibung des Ferienangebots zeitgleich mit der Anmeldung für den Ferienhort zugestellt wird.

Begründung:

Die Betreuungsquote in der Stadt Zürich steigt kontinuierlich an. Im Jahr 2000 waren nur gerade 15% aller Schulkinder in einem Hort betreut, im Jahr 2012 waren es bereits 45%. Familien nutzen auch vermehrt das Ferienhortangebot. Seit 2007 ist die Anzahl der Belegungstage in den Sommerferien von 10'100 auf über 23'400 (2013) gestiegen, das sind plus 132% (vgl. 2013/210).

Familien, die in den Schulferien auf das Hortangebot angewiesen sind, sind auch an Ferienangeboten (Fit und Ferien) interessiert, können diese aber oft nicht nutzen, da viele Kurse nur stundenweise durchgeführt werden. Die Ausweitung der ganz- und mehrtägigen Kurse käme arbeitenden Eltern entgegen und würde zugleich die Ferienhorte entlasten.

Wichtig wäre, dass die beiden Angebote (Ferienhort / Fit und Ferien) zeitgleich ausgeschrieben werden. Die Online-Ausschreibung von Fit und Ferien ist schneller als die Veröffentlichung in Papierform. Sie könnte vor dem Anmeldeschluss der Ferienhorte erfolgen, damit Eltern die Wahl für das eine oder andere Angebot bleibt. Die beiden Ausschreibungen sollten in geeigneter Weise miteinander verbunden werden. Auch bei der Hortanmeldung begrüssen Eltern die elektronische Form.

Mitteilung an den Stadtrat

### 4458. 2013/391

#### **Postulat der Grüne-Fraktion vom 13.11.2013: Platzierung der ZM-Pavillons ohne Beeinträchtigung der Freihaltezonen und der von Schülerinnen und Schülern genutzten Freiflächen**

Von der Grüne-Fraktion ist am 13. November 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die in den kommenden Jahren zu erstellenden ZM-Pavillons jeweils so platziert werden können, dass weder Freihaltezonen noch die von den Schülerinnen und Schülern genutzten Freiflächen auf den Schularealen beeinträchtigt werden.

Begründung:

In den nächsten Jahren kommt die Stadt um die Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum in der Form von ZM-Pavillons nicht herum. Mit dem Rahmenkredit von 55 Millionen Franken zur Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons verzichtet der Gemeinderat bis auf Weiteres darauf, über jeden neuen ZM-Pavillon einzeln zu befinden. Umso wichtiger ist es, dass der Stadtrat einige Regeln definiert, die bei der Erstellung dieser Pavillons grundsätzlich zu gelten haben.

ZM-Pavillons brauchen Platz, und entsprechend geht mit jedem aufgestellten Pavillon Platz für einen anderen Zweck verloren. Ebenso wichtig wie der Schulraum ist für die Schülerinnen und Schüler aber der Freiraum auf ihren Schularealen. Dieser muss trotz zusätzlicher Pavillons in seiner Grösse und Qualität erhalten

bleiben. Die Pavillons sind deshalb so zu platzieren, dass zunächst an dem für andere Zwecke genutzten Platz Abstriche gemacht werden – primär bei auf dem Schulareal befindlichen Parkplätzen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

### **K e n n t n i s n a h m e n**

**4459. 2009/565**

**Weisung vom 13.07.2011:  
Einzelinitiative Manuela Schiller betreffend Förderung des gemeinnützigen  
Wohnungsbaus**

Das Büro des Gemeinderats schreibt die Weisung ab.

Mitteilung an den Stadtrat

**4460. 2013/263**

**Schriftliche Anfrage von Alexander Jäger (FDP) und Kyriakos Papageorgiou (SP)  
vom 03.07.2013:  
Vergabe der Auftragslose der Stadtreinigung, Kriterien für den Zuschlag und Be-  
wertung der beauftragten Firma**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1000 vom 6. November 2013).

**4461. 2013/271**

**Schriftliche Anfrage von Marco Denoth (SP) und 3 Mitunterzeichnenden vom  
10.07.2013:  
Anlieferung des Kehrichts ins KHKW Josefstrasse und KHKW Hagenholz, Anzahl  
und Herkunft der Fahrten und Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 976 vom 30. Oktober 2013).

**4462. 2013/272**

**Schriftliche Anfrage von Simone Brander (SP) vom 10.07.2013:  
Massnahmen gegen den Schleichverkehr in den Quartieren sowie den Durch-  
gangsverkehr in der Stadt**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1020 vom 6. November 2013).

**4463. 2013/278**

**Schriftliche Anfrage von Duri Beer (SP) und Peider Filli (Grüne) vom 10.07.2013:  
Ausbau der Betreuungsplätze in den Horten, Auswirkungen auf das betreuende  
Personal und die Qualität der Betreuung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 978 vom 30. Oktober 2013).

**4464. 2013/175****Weisung vom 29.05.2013:****Grün Stadt Zürich, Quartierpark Pfingstweid mit Parkpavillon und Zwischenausbau Schulareal, Netto-Objektkredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 25. September 2013 ist am 1. November 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. November 2013.

**4465. 2013/216****Weisung vom 12.06.2013:****Immobilien-Bewirtschaftung, Haus der Demenz beim Pflegezentrum Bombach, Zürich-Höngg, Projektierungskredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 25. September 2013 ist am 1. November 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. November 2013.

**4466. 2010/439****Weisung vom 06.10.2010:****Liegenschaftsverwaltung, Erhöhung des Projektierungskredits für den Ersatzneubau Restaurant Fischerstube am Zürichhorn**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 25. September 2013 ist am 1. November 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. November 2013.

**4467. 2013/59****Weisung vom 06.03.2013:****Liegenschaftsverwaltung, Verkauf von Baurechtsland des ewz in der Gemeinde Fällanden an die Baugenossenschaft Brunnenhof Zürich**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 25. September 2013 ist am 1. November 2013 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. November 2013.

Nächste Sitzung: 13. November 2013, 20.30 Uhr.